reformierte
kirche hittnau

Jahresbericht 2021

der evangelisch reformierten

Kirchgemeinde Hittnau

Allgemeines

Kirchenpflege

Im Jahr 2021 fanden 11 ordentliche Sitzungen der Kirchenpflege statt. Da ab Mitte Juni die Sanierung/Renovation des Kirchgemeindehauses erfolgte, stand die Stube bis zum Ende der Herbstferien nicht zur Verfügung. Daher mussten die Sitzungen einigermassen flexibel geplant werden, d.h. wir haben während dieser Zeit meistens in der Kirche getagt, sind aber auch schon mal im Lehrerzimmer der Schule Hermetsbüel zusammengekommen.

An diesen ordentlichen Sitzungen wurden eine Vielzahl von Themen diskutiert und Anträge beschlossen. So hat uns immer wieder die Sanierung von Kirchgemeindehaus und Jugendschopf beschäftigt. Desweiteren wurde die Kirchgemeindeordnung aktualisiert und verschiedene Vernehmlassungen der Landeskirche behandelt. Anfang des Jahres haben wir mit Nathan Schneider einen neuen Organisten und im Frühjahr Ruth Nissen als Leiterin der Hitkids eingestellt, wir haben eine Kommission zur Findung von Kirchenpflegemitgliedern für die nächste Legislatur eingesetzt und vieles mehr. Wie auch im Vorjahr mussten wir uns auch immer noch vermehrt mit Pandemie-bedingten Änderungen und Umorganisation von Anlässen auseinander setzen.

Kirchgemeindeversammlungen

Im Jahr 2021 fanden drei Kirchgemeindeversammlungen statt (Juni, September und November), bei denen alle Anträge der Kirchenpflege angenommen wurden.

Anlässe

Auch 2021 war natürlich stark von der anhaltenden Pandemie geprägt, so dass wir unsere Anlässe sorgfältig planen und manches dennoch absagen mussten. So waren wir auch 2021 leider nicht in der Lage unser traditionelles Mitarbeiterfest durchzuführen, wir konnten aber im Herbst wieder ein kleines ‚Gemeindefest' vor dem Kirchgemeindehaus anbieten. Ende Mai war es uns möglich zur Aktion ‚Lange Nacht der Kirchen' einen Anlass in/um die Kirche zu organisieren und auch das Osterfeuer und der Schlosshügelgottesdienst (diesmal auf Leböl) konnten wie gewohnt durchgeführt werden. Nach den Sommerferien wurde ein Grillplausch in einem neuen Wohnquartier in Oberhittnau organisiert, und das Jahr wurde mit dem Weihnachtsessen für Alleinstehende und dem wieder sehr gelungenem Adventsfenster abgeschlossen.

Sanierung des Kirchgemeindehauses und des Jugendschopfes 2021

Kirchgemeindehaus KGH / Jugendschopf JS

Andreas Wegmann AW beantragt an der Kirchenpflegesitzung vom September 2019 einen Planungskredit von Fr. 40'000.00.
Dieser wird an der Kirchgemeindeversammlung im Dezember 2019 von den Stimmberechtigten bewilligt.

AW stellt an der Kipfl vom November 2019, die Mitglieder der Baukommission wie folgt vor:
Baukommissionspräsident: Andreas Wegmann, Kipfl - Liegenschaften Verwalter
Aktuarin: Nicole Schindler Kaul, Kipfl - Aktuarin
Sekretariat Kirchgemeinde: Jeannette Haldimann, Vermietung KGH
Pfarrer: Marcus Maitland
Sigristin: Rita Muffler
Kirchgemeindemitglied: Beat Reichen

Die Kipfl beschliesst, die Baukommission (BK) zu beauftragen, die Sanierung des KGH / JS auszuführen.

AW lädt 3 Architekten zur Erarbeitung von einem Sanierungsvorschlag und einer Honorar-Offerte ein.
In Absprache mit der BK, beantragt AW der Kipfl, das Architekturbüro Archi Nova GmbH (Markus Schaufelberger (MS)) zur weiteren Zusammenarbeit zu beschliessen. Die Kipfl stimmt diesem Antrag zu.

Am 17. September 2020 steht der Sanierungskostenplan, aufgeteilt auf KGH und JS.
Die Kipfl stimmt am 1. Oktober 2020 dem Antrag der BK, den Sanierungskosten von Fr. 500'000.00 (total Fr. 540'000.00 inkl. Projektierungskredit) des KGH und JS zu.

AW erstellt den vorläufigen Grobterminplan für den Ablauf der Sanierungsarbeiten. Die Info-Veranstaltung findet in der Kirche unter Einhaltung der Abstandsregeln (Corona) statt.

An der Gemeindeversammlung vom 7.12.2020, stellt AW nochmals das Sanierungskonzept mit den entsprechenden Kosten vor.
Im Anschluss beschliessen die Kirchgemeindemitglieder dem Antrag der Kipfl und der BK, den Sanierungskosten von Fr. 500'000.00 für das KGH und dem JS zu zustimmen.

Das Inventar des KGH + JS wird extern zwischengelagert, das Lager wird von der Gemeindeverwaltung unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Am Montag 14. Juni 2021 beginnen die Sanierungsarbeiten des KGH + JS.

Unter der Leitung von Markus Schaufelberger beginnen die Vorbereitungs- und Abbrucharbeiten.

Im grossen Saal werden die alten Leuchten und die Steuerungen ausgebaut und entsorgt.

Innerhalb einer Woche wird das Sekretariatsbüro erneuert.
An der Sitzung vom 18.Mai 2021 wird das Farb- und Materialkonzept festgelegt.

Anfangs Juli starteten auch die Sanierungsarbeiten im und am JS.

Mit den Jugendarbeitern fand eine Begehung statt und der Bezugstermin wurde auf den 29.10.2021 festgelegt.

Der Jugendschopf wird von den Jugendlichen ab dem 1. November 2021 wieder übernommen.

Im Aussenbereich werden die Anschluss- und Belagsarbeiten fertig gestellt.

Im Kirchgemeindehaus gehen die Sanierungsarbeiten gut voran und können nach Terminprogramm fertiggestellt werden.

Die Fluchtwege und Türöffnungen sind nun vorschriftsgemäss erstellt.

Im KGH und der JS kann nun auf das WLAN-Netz mit den entsprechenden Passwörtern zugegriffen werden.

Das ausgelagerte Inventar wird aus dem Zwischenlager wieder in den Räumen und Schränken eingeräumt.

Am 1. November 2021 kann das Kirchgemeindehaus wieder in Betrieb genommen werden.

Wir danken dem Frauenverein Hittnau für den Sanierungsbeitrag von Fr. 1‘000.

Ebenfalls danken wir den Schwiegereltern von Nicole Schindler Kaul für das Leder-Bettsofa, das wir in der Galerie der Arche aufgestellt haben.

Wir bedanken uns ebenfalls ganz herzlich für all die Zuwendungen.

Am 3. April 2022, wurde der Gemeinde an einem Tag der offenen Tür ein Überblick über die ausgeführten Sanierungsarbeiten geboten.

Jugendgruppenlager 2021

“If God is a DJ, life is a dance floor”, so lautete das Thema des Jugendgruppenlagers. Wie bin ich im Leben unterwegs? Ist es selbstbestimmt, oder durch Gott bestimmt? Habe ich einen freien Willen, und wenn ja, wie ist dann die Beziehung zu Gott zu sehen? Solche und andere Glaubensfragen begleiteten uns im Lager dieses Jahr. Eine Gruppe von 15 Jugendlichen und das Pfarrehepaar machte sich in den Frühlingsferien auf, um im Jura in Saules (NE), im Moulin de Bayerel, gemeinsam eine Woche zu verbringen. Lange war unsicher, ob pandemiebedingt das Lager durchgeführt werden kann oder, wie im Vorjahr, abgesagt werden muss. Doch mit den nötigen Sicherheitsmassnahmen, konnten alle gesund ins Lager gehen und gesund aus der Lagerwoche zurückkehren.

Die Hin- und Rückreise wurde dieses Jahr mit Kleinbussen gemacht. Schon bald nach der Ankunft waren alle im Lagerhaus zuhause und hatten ihren Platz gefunden. Die Tage vergingen schnell mit Geländespiel, Lagerolympiade, Bemalen von «Bags», einer Wanderung in der Areuse-Schlucht und einem Besuch im Seilpark Forest Jump. Ebenso wichtig waren die Diskussionen zu Glaubens- und Lebensthemen, sowie der tägliche, besinnliche Abendabschluss, das Lieder-Singen und der Gottesdienst am Donnerstagabend. Ein unerwartetes Highlight war die Vorbeifahrt der Rennradtour, Tour de Romandie, an unserem Lagerhaus. Wir liessen es uns natürlich nicht nehmen, die Fahrer bei der Vorbeifahrt anzufeuern.

In dieser schönen Woche ist die Gruppe zusammengewachsen und die gemeinsame Zeit hat allen gut getan. Das immer wiederkehrende fröhliche Lachen auf den Gesichtern der jugendlichen Lagerleiter und Teilnehmer ist ein Geschenk, das motiviert, im nächsten Jahr wieder ein Lager anzubieten.

Lange Nacht der Kirchen

Können wir oder können wir nicht? Diese Frage stellte sich für so viele Anlässe in den letzten Monaten. Auch die Lange Nacht der Kirchen, für die wir eine «Wunder-Bar» geplant hatten, erschien immer wieder unsicher. Kurzentschlossen änderten wir das Programm und wechselten zu einer «seuchensicheren» Durchführung: Statt viele verschiedene Angebote mit Tanz und Singen und gemeinsamen Essen und Trinken, bereiteten wir eine lange Nacht des Bibellesens vor: So lasen am 28. Mai 2021 in unterschiedlichen Zusammensetzungen verschiedene «Stimmen» das ganze Markusevangelium. Immer mit Beginn zur vollen Stunde wurden ein paar Kapitel vorgelesen. Dann gab es eine Pause, in der vor der Kirche Tee und Kaffee bereitstand, um die trockenen Kehlen wieder anzufeuchten und wo natürlich auch Zeit für Begegnungen und Gespräche war.

Gewohnt die Bibel in mundgerechten Häppchen vorgelesen zu bekommen, war es für die Beteiligten und Zuhörenden eine besondere Erfahrung ein ganzes Evangelium im Zusammenhang zu lesen und zu hören. So wurde deutlich, dass die Texte nicht eine willkürliche Zusammenstellung von Jesusworten sind, sondern Sammlungen von Erfahrungen der ersten Jünger, die vom Evangelisten in einen Rahmen gestellt wurden, damit die einzelnen Teile sich gegenseitig deuten und auf den grossen Zusammenhang der Geschichte von Gott mit den Menschen hinweisen.

Wir waren uns einig: so was müssen wir wiedermal machen!

Exerzitien im Alltag

Was ziemlich militärisch tönt, ist seit ein paar Jahren in Hittnau am Anfang des Jahres für einige zu einer gern ergriffenen Übungszeit geworden. Exerzitien ist ein Einüben und Einfinden in einen persönlichen geistlichen Weg auf der Suche nach Gott. Ursprünglich aus dem Umfeld des Jesuitenordens und als geistlicher Weg beschrieben von Ignatius von Loyola (1491-1556) hat sich diese Form der geistlichen Übung auch in der reformierten Kirche als Sinn – voller Weg etabliert, der hilft auf der Suche nach der Gegenwart Gottes unterwegs zu bleiben.

Exerzitien im Alltag sind gedacht, wie es der Titel ausdrückt, im eigenen, gewöhnlichen Alltag, eine Übungszeit zu finden, um sich zu besinnen und sich mit den in einem kleinen Heft angebotenen Texten auseinanderzusetzen. Einmal in der Woche treffen sich alle Beteiligten zu einem Austausch und beschenken sich gegenseitig mit den Erzählungen ihrer Erfahrungen, diskutieren unverständliche Textstellen, hinterfragen verschiedene Auslegungen und Traditionen des christlichen Glaubens und besinnen sich in einer gemeinsamen Zeit der Meditation und Kontemplation.

Viele Teilnehmende melden sich Jahr für Jahr wieder an, da sie diese gemeinsame Zeit der Besinnung als anregend und als hilfreich erleben, dem persönlichen Glauben auf der Spur zu bleiben und ihn weiterzuentwickeln.

Die nächsten Exerzitien finden im Januar und Februar 2023 statt.

Neuzuzügeranlass 2021

In Anlehnung an das Sprichwort: ‚Kommt der Berg nicht zum Propheten, so muss der Prophet zum Berg kommen' haben sich Mitglieder der Kirchenpflge und das Pfarrehepaar an einem Samstag Nachmittag im August in das neu entstandene Quartier an der Hinterbachstrasse in Oberhittnau aufgemacht, um die neu zugezogenen Anwohner mit einem Grillplausch zu erfreuen. Ziel war es, neue Gesichter kennenzulernen, die Kirche, die Kirchenpflege und Anlässe vorzustellen und einfach gute Gespräche und Diskussionen zu führen. Leider wurden wir vom Wetter nicht wirklich optimal unterstützt – kurz vor Beginn hat es angefangen zu regnen und das änderte sich im Verlauf des Nachmittags auch nicht. Trotzdem kam eine kleine Gruppe von Anwohnern, mit denen wir bei Wurst und Getränken ins Gespräch gekommen sind. Unterstützt wurden wir auch durch den Singkreis, der trotz der widrigen Umstände einen kurzen Auftritt hatte, und unter anderem mit dem Lied ‚Oh du goldigs Sünneli…' gegen den Regen ansang. Erstaunlicherweise ging der Anlass, der von 16:00 bis 18:00 geplant war, doch letztendlich bis 19:30. Wiederholung(en) bei hoffentlich besserem Wetter sind geplant.

Statistik 2021

Gottesdienste in Hittnau	**57**
davon ökumenische Gottesdienste	3
Taufen total	**10**
Mädchen	4
Knaben	6
Segnungen total	**0**
Konfirmationen total	**15**
Töchter	9
Söhne	6
Trauungen	**1**
Bestattungen total (reformiert)	**12**
weibliche Personen	6
männliche Personen	6

Pfarrer Marcus Maitland

Dank

Im vorliegende Jahresbericht finden sich wieder Zusammenfassungen ausgewählter Anlässe und Angebote vom letzten Jahr. Obwohl wir immer noch stark unter dem Einfluss der Pandemie standen, konnten doch einige Anlässe (fast) wie gewohnt durchgeführt werden.

Natürlich mussten wir auch Abstriche machen. So konnten wir auch in 2021 wieder nicht das traditionelle Mitarbeiterfest durchführen, das wir immer als Dank an unsere zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer, sowie die Mitarbeiter ausrichten. Ohne deren grossartige Unterstützung könnten wir unser vielfältiges Angebot in der Kirchgemeinde Hittnau gar nicht aufrecht erhalten. Wir hoffen aber sehr, dass wir es in 2022 wieder anbieten können. Als kleine Alternative wurde im Herbst ein kleines Gemeindefest durchgeführt und auch das imposante Mobile – mit Namen aller Mitarbeiter und Freiwilligen - war wieder in der Kirche installiert.

Letztes Jahr hat uns aufgrund der anhaltenden Pandemie einiges abverlangt und es war nicht immer einfach. Wir lebten in einem immerwährenden Auf und Ab in Bezug auf Massnahmen, Restiktionen, aber auch bei Lockerungen. Daher war es nicht immer leicht, Verständnis und Verstehen aufzubringen und es hat zahlreiche und intensive Diskussionen um dieses Thema gegeben.

Auch diesmal möchte sich die Kirchenpflege wieder ganz herzlich bei allen Mitgliedern der Kirchgemeinde für das entgegengebrachte Vertrauen, die wichtige Unterstützung und die aktive Teilnahme am Gemeindeleben bedanken – auch unter diesen Umständen! Wir freuen uns sehr auf die weitere zukünftige Zusammenarbeit!

Peter Brünker

Präsident der Kirchenpflege

www.kirchehittnau.ch